

Ringvorlesung „Was wie wofür studieren?“

„Was ist Iranistik? Vom Jüdisch-Persischen zum iranischen Nationalismus“

1. Geschichte der Orientalistik/Iranistik
2. Definition des Faches „Iranistik“
3. Berufliche Kompetenzen
4. Jüdisch-Persisch
5. Persische Sprache und iranischer Nationalismus

1. Geschichte der Orientalistik/Iranistik

- a. Ursprung: Theologie (16.-18. Jh.), z.B. Herrmann Samuel Reimarus (Hamburg, 1694-1768)
- b. 19. Jh.: Entwicklung der Fachdisziplinen, „Historisch-kritische Philologie“
- c. 20. Jh.: Carl Heinrich Becker (1876-1933), Professor für Islamwissenschaft am Hamburger Kolonialinstitut (1910-13); kulturgeschichtliche Einrichtung
- d. Philologische Tradition blieb bis in die 1970er Jahre vorherrschend, bis heute wichtig
- e. 1977: Edward Saïds „Orientalism“ → mehr Gegenwartsbezug, Area Studies, Interdisziplinarität

2. Definition des Faches „Iranistik“

- a. regionale/zeitliche Definition
- b. Zugang durch originalsprachliche Quellen (→ *Innensicht*)
- c. Flexible Mischung von Methoden / disziplinären Ansätzen, „offenes“ Konzept von „Iranistik“
- d. Verständnis der Gegenwart nur durch Verständnis der Geschichte möglich
- e. Zur Hamburger Iranistik

3. Berufliche Kompetenzen

- a. Sprachkompetenzen (aber: keine Übersetzer-/Dolmetscherausbildung!)
- b. Interkulturelle Kompetenzen
- c. man lernt sich in komplexe Sachverhalte eindenken → „man lernt denken“
- d. Zusammenrückende Welt → Gegenstand ist immer weniger „exotisch“
- e. kein „Berufsbild“, man muß sich durch Praktika etc. dem Arbeitsmarkt annähern
- f. In den letzten Jahren: Ansehens-Wandel von Fächern wie „Iranistik“

4. Jüdisch-Persisch

- a. Lange Geschichte des Persischen von 600 v. Chr. bis heute
- b. „Neupersisch“ seit dem 8. Jh. n. Chr. (Kohärenz i. Vgl. zu Deutsch, Althochdeutsch)
- c. „Früh-jüdisch-Persisch“ ist belegt durch Dokumente der „Kairoer Geniza“ (10.-12. Jh.)
- d. Bedeutung der jüdischen Gemeinden Irans und der jüdisch-iranischen Kulturbeziehungen
- e. Thema ist nicht „exotisch“! Ist wichtig und aktuell für (heutige) iranische Nationalphilologie

5. Persische Sprache und iranischer Nationalismus

- a. Iranisches Nationalepos *Schahname* (10./11. Jh.): „Bibel“ des säkularen iranischen Nationalismus
- b. Autor Ferdousi als „Retter der persischen Sprache“ (vor dem Einfluß des Arabischen)
- c. Kritische Bestandsaufnahme: Ferdousi hat das Persische nicht – erst recht nicht bewußt – gerettet
- d. Vielmehr versöhnt er die alten iranischen Überlieferungen mit der neuen islamischen Religion
- e. Thema eignet sich als „Lei-Diskurs“ für die (heutige) iranische Nationalphilologie
- f. Weiteres, verwandtes Thema: Persisch als lingua franca in Z-Asien und N-Indien vom 11.-19. Jh.